

Wer so etwas behauptet, der darf den Beweis nicht schuldig bleiben! Jesus schüttelt die Antwort beileibe nicht aus dem Ärmel. So einfach stirbt man nicht. Auch Jesus ist nicht so einfach gestorben. Im Angesicht des Todes stellt er die verzweifelte Frage des Menschen selbst: „*Mein Gott, warum, hast du mich verlassen?*“ (Ps. 22,2)

Aber er ist nicht mit dieser offenen Frage in den Tod gegangen. Er hat den Psalm 22 weitergebetet, durchgebetet bis zu seinem vertrauensvollen Ende: „*Er – Gott! – hat das Werk getan.*“ So sind die letzten Worte Jesu bei Johannes auch ausgesprochene Worte der Vollendung: „*Es ist vollbracht!*“ (Joh. 19, 30) Ist das auch eine glaubwürdige Antwort für uns?

Dem Ostermorgen steckt die Angst noch in den Knochen. Keine vorschnellen Antworten also auch hier. Im Morgengrauen begegnen uns Menschen voll Unverständnis, Angst und Trauer. Aus der Leere des Grabes vernehmen sie eine Frage, in der ihnen schon die Antwort dämmert: „*Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?*“ (Lk. 24, 5) In der Tat, das geht nicht. Den Lebenden findet man nicht bei den Toten - Leben kann man nicht begraben!

Aber am Ende muss noch etwas dazu kommen: ER muss dazu kommen. Er selbst muss die Antwort geben auf die Frage nach dem Über-Leben. Und immer wieder kommt er entgegen denen, die ihn bei den Lebenden suchen. Am Ende wird auch Thomas, der große Zweifler, seine Finger in die offene Wunde seines Herzens legen dürfen und zu seinem ganz persönlichen Glaubenskenntnis finden: „*Mein Herr und mein Gott!*“ (Joh. 20, 28)

Die letzte große Wahrheit erschließt sich nicht im Kopf, sondern allein in einem lebendigen Herzen.

Es geht an Ostern nicht darum zu begreifen, sondern ergriffen zu werden, ergriffen von IHM.

So findet die letzte Frage des Evangeliums auch in einer dreimaligen Liebeserklärung eine wunderschöne Antwort: „*Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich?*“ „*Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe!*“ (Joh. 21, 16)

Uns allen innerlich bewegte Tage um Ostern, die uns aufbrechen lassen und weiterbringen!

Ihr Pfarrer Ulrich Lindl

AKTUELLES ÜBER GOTT UND DIE WELT...



"STOP! Was glaubst du eigentlich?" hieß es vor ein paar Monaten in der Weilheimer Fußgängerzone. "Ja, Mensch, was glaubst du eigentlich...?" Mit dieser Frage ist die Kirche auf die

Straße gegangen - und sie hat überraschend viele und ganz unterschiedliche Antworten bekommen. Gläubige und Ungläubige, Sichere und Zweifelnde, Kritische und Fernstehende haben gesagt oder aufgeschrieben, was sie glauben und bekennen - und auch, was sie nicht glauben, was sie umtreibt und stört, oder auch: was sie gerne genauer wüssten...

Aus den vielen hundert Rückmeldungen haben sich fünf Themenschwerpunkte herausgebildet:

Wie kann das Leben glücken? Was macht uns Menschen glücklich?

Werte braucht das Leben! Aber woher nehmen wir sie, was ist wert-voll?

Gibt es ein Miteinander unter den Religionen? Und wie kann es gelingen?

Glaube "ja", Kirche "nein". Geht es auch ohne Kirche?

Zwischen Tradition und Moderne... Wohin geht es mit der katholischen Kirche?

Weil man bei "STOP" zwar kurz stehen bleiben soll, es dann aber weitergehen muss, heißt es für unsere Aktion jetzt: "GO!" Genauer gesagt soll in fünf Abenden nach überzeugenden Antworten gesucht werden. Namhafte Fachleute konnten für dieses Forum gewonnen werden. Sie werden im April und Mai 2011 Position beziehen und anschließend für eine Diskussion zur Verfügung stehen. Die Weilheimer Glaubensfragen sollen ein offenes Forum bieten für alle, die es im Leben und im Glauben umtreibt, die (noch) Fragen haben und nach Antworten suchen.

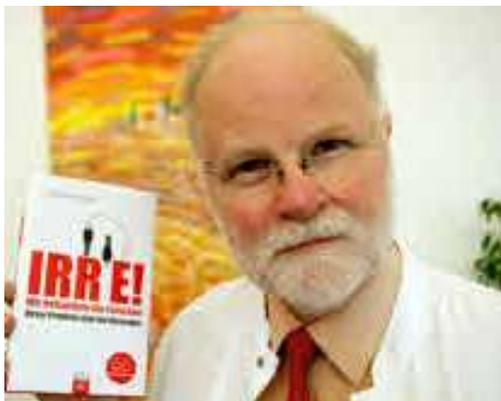
Den ersten Weilheimer Glaubensfragen einen erfolgreichen Start und viele gute und vielleicht auch so manch neue Einsichten!

*Dr. Ulrich Lindl
Leiter der Pfarreiengemeinschaft Weilheim*

*Heidi Mohr
Leiterin des Arbeitskreises
Erwachsenenbildung*

DAS PROGRAMM

Zum Auftakt der Reihe am **1. April 2011** spricht der bekannte Psychiater, Psychotherapeut, Theologe und Bestseller-Autor **Dr. Manfred Lütz**, in der Stadthalle Weilheim über das große Thema "**Die Werte, die Wahrheit und das Glück**".



Dr. Manfred Lütz (geb. 1954) ist seit 1997 Chefarzt des Krankenhauses der Alexianer in Köln, Mitglied des Päpstlichen Rates für die Laien so-

wie im Direktorium der Päpstlichen Akademie für das Leben und Berater der Vatikanischen Kleruskongregation. Mehrere seiner Bücher standen monatelang auf den Bestsellerlisten. Seine Werke (in Auswahl): Der blockierte Riese. Psychoanalyse der katholischen Kirche, 1999. Gott. Eine kleine Geschichte des Größten, 2007. Irre! Wir behandeln die Falschen - unser Problem sind die Normalen. Eine heitere Seelenkunde, 2009.

Aus seinen zahlreichen Veröffentlichungen und Fernsehsendungen spricht hohe Fachkompetenz sehr verständlich, menschlich und immer wieder ganz humorvoll.

Um das Neben- oder auch Miteinander der verschiedenen Religionen geht es am **14. April** im "**Haus der Begegnung**".

Die Religionswissenschaftlerin **Mara Kurzrock** referiert zum Thema "**Der eine Gott - die vielen Religionen**", **Timo Güzelmansur** über "**Christen und Muslime - geht es miteinander?**"



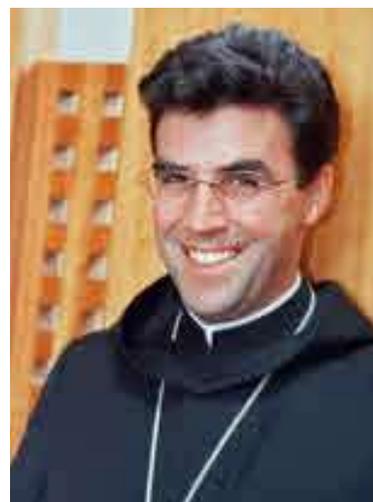
Mara Kurzrock (geb. 1982) hat in Heidelberg Religionswissenschaften, Islamwissenschaft und Öffentliches Recht studiert und mit dem Magister abgeschlossen.



Dipl.-Theol. Timo Aytac Güzelmansur (geb. 1977 in Antiochia, dem heutigen Antakya/Türkei) kam nach Abitur und Militärdienst in seiner Heimat 1999 nach Deutschland, studierte in Augsburg und Rom Philosophie und Theologie, war danach persönlicher Referent des Bischofs von Anatolien in der Türkei und bereitet seit 2006 an der Hoch-

schule St. Georgen in Frankfurt a. Main seine Promotion in kath. Theologie vor. Daneben ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter der Christlich-Islamischen Begegnungs- und Dokumentationsstelle der Dt. Bischofskonferenz.

Am 11. Mai spricht **P. Dr. Johannes Eckert**, Abt der Klöster St. Bonifaz und Andechs, zum Thema "**Werte braucht der Mensch! Von den Tugenden zu leben**".



Dr. Johannes Eckert OSB (geb. 1969) studierte nach Abitur und Zivildienst an der Ludwig-Maximilians-Universität in München kath. Theologie. 1993 trat er ins Kloster Andechs ein, wurde 1999 promoviert, 2000 zum Priester geweiht und 2003 zum Nachfolger von Abt Odilo Lechner gewählt. Aus

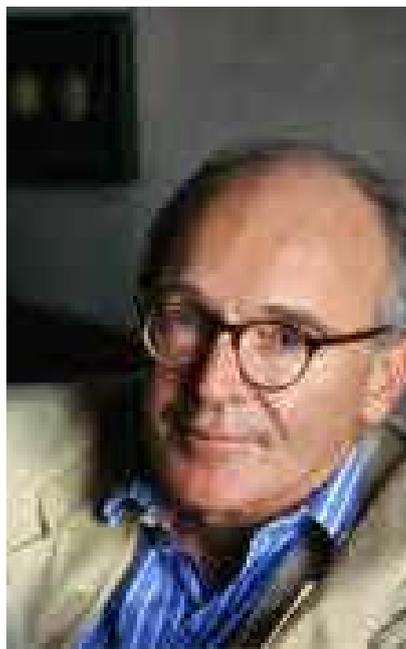
seinen Veröffentlichungen: Lebe, was du bist, klug - gerecht - tapfer - maßvoll. Ein Brevier der Tugenden, 2007. Wohne bei dir selbst - der Klosterplan als Lebensmodell, 2009.

Am 18. Mai wird der international renommierte Unternehmensberater **Dr. Thomas von Mitschke-Collande** ein heißes Thema anfassen, nämlich "**Die Kirche und das liebe Geld**".



Dr. Thomas v. Mitschke-Collande (geb. 1950) ist deutscher Senior Director der Unternehmensberatung McKinsey in München und lebt in Tutzing. Er bezeichnet sich selbst als "engagierten Katholiken" und hat in den vergangenen Jahren u.a. mehrere Bistümer

und auch die Deutsche Bischofskonferenz beraten. Eine seiner Empfehlungen ist, die Kirche müsse sich von einer Volkskirche zu einer "missionarischen Kirche im Volk" wandeln und "sich am Menschen orientieren, ohne das Heilige zu vernachlässigen".



Am 25. Mai wird zum Abschluss der diesjährigen Reihe der Autor **Martin Mosebach** Thesen für ein abendliches Gespräch über "**Kirche zwischen Tradition und Zukunft**" vortragen.

Martin Mosebach (geb. 1951), von Haus aus Jurist, lebt in Frankfurt am Main, seit 1980 als freier Schriftsteller.

Für sein Werk (Romane, Erzählungen, Theaterstücke, Hörspiele, Gedichte und Essays) erhielt er zahlreiche Preise, u.a. 2007 den Georg-Büchner-Preis der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. In der Begründung nannte ihn die Akademie "einen genialen Formspieler auf allen Feldern der Literatur und nicht zuletzt einen Zeitkritiker von unbestechlicher Selbstständigkeit". Zuletzt erschienene Werke (in Auswahl): *Schöne Literatur. Essays*, 2006. *Häresie der Formlosigkeit. Die römische Liturgie und ihr Feind*, (2002 und) 2007. *Die schöne Gewohnheit zu leben. Eine italienische Reise*, 2007. *Der Mond und das Mädchen*, Roman. 2007. *Stadt der wilden Hunde. Nachrichten aus dem alltäglichen Indien*. 2008. *Was davor geschah*. Roman 2010.

Der Vortrag von Manfred Lütz **am 1. April** findet in der Stadthalle Weilheim statt. Karten sind zum Preis von 8,- € (ermäßigt: 5,- €) in der Buchhandlung Stöppel, Pöltnerstraße 1, im Pfarrbüro der Pfarreiengemeinschaft Weilheim in der Admiral-Hipperstraße erhältlich sowie an der Abendkasse. Vorbestellungen sind unter info@buchhandlung-stoeppel.de bzw. info@pg-weilheim.de möglich. Die Buchhandlung Stöppel wird bei jeder Veranstaltung für einen Büchertisch sorgen.

Alle weiteren Vorträge sind eintrittsfrei und finden statt im "Haus der Begegnung", Römerstraße 20 in Weilheim. Beginn der Veranstaltungen ist jeweils **20:00 Uhr**. Informationen auch im Internet unter www.weilheimer-glaubensfragen.de.

Ilse Meister



WEILHEIMER GLAUBENSFRAGEN

